



KPÖ-Gemeinderatsklub

8011 Graz – Rathaus

Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150

+ 43 (0) 316 – 872 2151

+ 43 (0) 316 – 872 2152

+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Klubobfrau **Ina Bergmann**

Donnerstag, 26. März 2015

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Variobahn

45 neue Straßenbahnen wurden 2007 von der Graz AG (heute Holding Graz) um ca. 100 Millionen Euro bestellt. Die Ausschreibung dieser Bestellung sorgte bereits damals für Aufregung. Warum kam gerade die Firma Stadler und nicht Siemens vor Ort zum Zug?

Der Stadtrechnungshof wurde schon vor der Lieferung der ersten Straßenbahnen mit einer Prüfung beauftragt. Damals ging es um die Ausschreibung und die Auftragsvergabe. Der damalige Bestbieter kam zum Zug, was auch von den Prüfern als ordnungsgemäß bestätigt wurde.

Ob aus heutiger Sicht noch immer von einem Bestbieter gesprochen werden kann, darf indes bezweifelt werden.

Warum wurden alle 45 Bahnen ohne einen entsprechenden Probetrieb in Graz auf einmal bestellt und warum hat man sich – nach Bekanntwerden der Probleme durch die extreme Erschütterung – nicht von der Variobahn verabschiedet? Diese Frage stellen sich heute nicht nur Grazer und Grazerinnen.

Seit April 2010 ist die Variobahn in Graz im Einsatz. Mit viel Publicity und Aufwand wurde die erste Bahn im März 2010 in Graz begrüßt. Die Erwartungen und die Freude waren groß, wurden aber bald mehr als gedämpft. Bis die ersten gelieferten Bahnen eingesetzt werden konnten, schlugen die Wellen schon hoch. Bereits im April 2010 gab es die ersten Beschwerden von betroffenen AnrainerInnen über Lärm und Erschütterungen sowie von Fahrgästen über den mangelnden Platz. Und mit jeder Streckenausweitung werden es mehr.

AnwohnerInnen haben sich zu Bürgerinitiativen zusammengeschlossen und versuchen, gemeinsam mit den Verantwortlichen Lösungen zu finden.

Im Gemeinderat wurde von einzelnen GemeinderätInnen immer wieder versucht, das Problem mit der Variobahn zur Sprache zu bringen. Trotz vieler Gutachten von ExpertInnen von beiden

Seiten, zwei Prüfungen durch den Stadtrechnungshof und eines Maßnahmenkataloges der Graz Linien kann das Problem scheinbar nicht gelöst werden. Da hilft es auch nicht, wenn die zuständige Vorstandsdirektorin der Graz Linien das Problem einfach für gelöst erklärt.

Die Informationen darüber, was Sache ist, sind auch für den Gemeinderat unzureichend. Als GemeinderätInnen werden wir mit vielen Fragen konfrontiert, die wir nicht beantworten können. Beim BürgerInnenforum von „Mehr Zeit für Graz“ am 11. März 2015 haben die Initiativen einen Hilferuf an die Politik gerichtet. Diesen dürfen wir nicht ungehört lassen.

Wenn es Möglichkeiten gibt, Verbesserungen zu umzusetzen, müssen wir alles dafür tun, um die Lebensqualität der Menschen in der Stadt zu erhalten.

Ich stelle daher namens des Gemeinderatsklubs der KPÖ folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gem. § 18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Der Beteiligungsreferent und der zuständige Stadtrat für Verkehr werden beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Holding Graz einen umfassenden Informationsbericht zum Thema Variobahn zu erstellen und diesen dem Gemeinderat bis spätestens Juni 2015 vorzulegen. Folgende Fragen sind im Speziellen zu beantworten.

- 1. Bis wann werden alle 45 Variobahnen geliefert und im vollen Einsatz sein?**
- 2. Welche Maßnahmen wurden bis jetzt getätigt und sind noch geplant, um die von den BürgerInnen seit 2010 angesprochenen Probleme in den Griff zu bekommen?**
- 3. Wie hoch sind die bisherigen Kosten für jene Maßnahmen, die zusätzlich getätigt werden mussten?**
- 4. Wieviel wurde bis jetzt an die Fa. Stadler Pankow bezahlt und gab es auf Grund der technischen Probleme und Verzögerungen an der Variobahn selbst Preisnachlässe bzw. wurde darüber verhandelt und mit welchem Ergebnis?**
- 5. Wurde ein Ausstieg aus dem Kaufvertrag jemals in Betracht gezogen bzw. warum war das nicht möglich?**
- 6. Gibt es Untersuchungen darüber, welche Auswirkungen die geplanten Mittelteile für die Variobahn in Bezug auf Lärm, Erschütterungen und Schienennetz haben werden? Ist mit einer Verschlechterung der Situation und mit zusätzlichen Kosten zu rechnen?**
- 7. Sind die Mittelteile bereits Bestandteil des Vertrages über den Ankauf der Variobahnen bzw. gibt es dazu andere Optionen und bis wann wird darüber entschieden werden?**